



Beinahe wie auf einem Bauernhof ging es dieser Tage auf dem Hof der Eichendorffschule zu. Wieder einmal waren dort die angehenden Tiermedizinischen Fachangestellten der Alice-Salomon-Schule zu Gast – und mit ihnen ein Pferd, Ponys, Ziegen sowie allerlei Haustiere wie Rennmäuse und Meerschweinchen, Katzen und Hunde. Beide Seiten, die Berufsschüler und die Grundschüler der dritten und vierten Klassen, profitieren von diesem alle zwei Jahre stattfindenden Besuch. Die Berufsschüler erhalten einen Eindruck davon, wie mit Kindern umzugehen ist, die Grundschüler lassen sich gern erklären, warum die Krallen des Meerschweinchens geschnitten werden müssen oder warum sich einige Katzen eher draußen als in der Woh-

nung aufhalten. Berufsschullehrerin Antje Jakob: „Uns ist es zudem wichtig, die Kinder darüber zu informieren, wieviel Pflege ein Tier benötigt und was es letztendlich kostet, ein Haustier zu halten. Nicht wenige Kinder, weiß die Lehrerin, würden sich ein Tier für das eigene Zuhause wünschen ohne zu wissen, was da auf sie zukomme. „So kommt es, dass viele Tiere sehr bald nach der Anschaffung wieder weggegeben werden, weil sie einfach nicht das Richtige gewesen sind.“ Ob also die Eichendorffschüler künftig etwas überlegter an den Kauf eines Haustieres herangehen werden? „Zumindest“, schmunzelt Jakob, „sollten sie gelernt haben, dass sich eine Schildkröte nicht unbedingt zum Kuseln eignet.“